

**Dietrich III und Arnold.
Dietrich stirbt auf dem Kreuzzug.
Arnold stiftet auf dem Brotberge ein Kloster.**

Dietrich der Fliegende starb im Jahre **1085** und seine beiden Söhne, Dietrich III und Arnold, folgten ihm nacheinander in der Regierung. Beide Brüder werden in den alten Berichten mit Lobsprüchen überhäuft. Der ritterliche Geist ihrer Ahnen hatte sich in reichem Masse auf beide vererbt, doch so, dass in Dietrich die mannhaftige Tapferkeit, in Arnold mehr die Frömmigkeit und Milde hervorleuchteten. Jener, der das rauhe Getümmel der eisernen Fehde den weichen Armen seiner holden Gemahlin, Maria von Henneberg, bei weitem vorgezogen haben soll, erwarb durch seinen kriegerischen Mut den Beinamen des Mannhaften (*virtuosus*). Während sein sanfter Bruder sich von seinen Untertanen Vater nennen hörte.

Ein feuriges, nach Abenteuern dürstendes Gemüt, wie das des Grafen Dietrich des Dritten, konnte nicht ruhig daheim verweilen. Als der Ruf: „**Gott will es!**“ durch das westliche Europa hallte und die Armee zum Kampfe für das heilige Land waffnete. Auch er nahm das Kreuz. Doch von seinen Taten im heiligen Lande verlautet nichts und eben so wenig, wie lange er dort geblieben ist.

Im Jahre **1106** war er aber schon wieder in Deutschland, denn es wird ausdrücklich gemeldet, dass er dem unglücklichen Kaiser Heinrich den Vierten gegen seinen abtrünnigen Sohn Heinrich den Fünften treulich beigestanden habe. Überhaupt wird ihm der Ruhm der Treue gegen jenen schwer verfolgt, selbst noch von der Nachwelt zu strenge beurteilten Kaiser beigemessen. Und der Papst Paschalis II soll ihm deshalb hart gezürnt haben.

Noch einmal rüstete sich der freudige Held, um an des Erlösers Grab zu fechten. Dieses im Jahre **1114**. Aber kaum dort angekommen, ergriff ihn eine Krankheit, die ihn in das Grab stürzte. Er hinterließ keine Nachkommen und die Herrschaft ging auf seinen Bruder Arnold den Zweiten über.



Dietrich der Dritte, Graf von Klewe